



Pfarrnachrichten St. Mariä Himmelfahrt

14. - 20. Dezember 2025

DRITTER ADVENTSSONNTAG

14. Dezember 2025

Dritter Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 35,1-6a.10

2. Lesung: Jakobus 5,7-10

Evangelium:
Matthäus 11,2-11



» In jener Zeit hörte Johannes im Gefängnis von den Taten des Christus. Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen. «

Ildiko Zavrakidis

Bibelwort: Matthäus 11,2-11

Bist du der, der kommen soll?

Ehrlich – diese Frage habe ich mir in Bezug auf Jesus noch nie gestellt. Ist doch klar: Jesus – Sohn Gottes; Erlöser, der uns durch Kreuz und Auferstehung gerettet hat. Kein Platz für Zweifel. Und dennoch bleibt Unbehagen: Dass nicht mein Glaube so groß ist, sondern meine Erwartung zu klein. Meine Erwartung an Gott, an mich selbst, an ein Leben aus dem Glauben.

Die Erwartung des Johannes war sehr groß. An den, der kommen soll: Nicht weniger als der Messias, der Retter. An sich selbst: Sich kompromisslos in den Dienst Gottes zu stellen, mit erschreckender Radikalität. Und so führt ihn sein Leben aus dem Glauben in die Auseinandersetzung mit den Mächtigen und ins Gefängnis (und letztlich in den Tod). Wer solche Erwartungen hat, dem können auch im Ernstfall des Lebens und des Glaubens Zweifel kommen. Lebe ich im Ernstfall des Lebens und des Glaubens oder sind mir noch keine Zweifel gekommen, weil meine Erwartungen so klein sind? Diese Frage wird mich zumindest in den nächsten Wochen nicht mehr loslassen.

Ich glaube, das würde dem Täufer gefallen. Er kam, um die Menschen zu erschüttern, dass sie sich infrage stellen, dass sie sich der Ernsthaftigkeit des Glaubens bewusst sind. Auch mich. Und Sie.

Michael Tillmann

Manchmal führt das Zeugnis für Gott ins Gefängnis und sogar in den Tod. Die „Stimmen in den Wüsten der Welt“ mögen dann verstummen, doch ihre Botschaft wird unüberhörbar.

Graeser Adventsfenster: Am Graeser Kindergarten wird in dieser Woche am 15. Dezember um 19:30 Uhr ein festlich geschmücktes Adventsfenster erstrahlen.

Früh- und Spätschichten im Advent: In **Graes** findet am Mittwoch, dem 17. Dezember, die letzte Frühschicht zum Thema „Mitten unter uns“ statt. Nach einer Andacht um 8:00 Uhr wird gemeinsam gefrühstückt mit selbstgemachten Broten und Marmeladen.

In der **Ahauser St.-Josef-Kirche** finden wöchentlich die Spät- und Frühschichten statt, sonntags um 19:30 Uhr Spätschichten und montags um 6:00 Uhr Frühschichten mit anschließendem Frühstück.

Kinderkirche: Die Kinderkirche findet am 4. Advent (21.12.) um 10:30 Uhr im Karl-Leisner-Haus statt. Zum Thema "Ein Stern erzählt" sind alle Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter mit ihren Eltern oder Großeltern eingeladen.

Offene Weihnacht: Niemand sollte an Weihnachten allein sein! Einladen wollen wir an Heiligabend alle, die sich allein fühlen und diesen Nachmittag mit anderen verbringen möchten. Dieser Einstieg in das Weihnachtsfest beginnt am 24.12. um 14:30 und endet etwa um 17:00 Uhr im Mariensaal, Marienstraße 3. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bis zum 19. Dezember bitten wir um Anmeldung telefonisch oder per E-Mail über das Pfarrbüro. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie.

Kirchenvorstand: In der konstituierenden Sitzung des im November neu gewählten Kirchenvorstandes wurden Ämter und Aufgaben vergeben. Einzelheiten können Sie unserer Homepage entnehmen.

Weihnachtskollekte Adveniat: Unter dem Leitwort „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ ruft Adveniat dazu auf, sich an die Seite der Menschen zu stellen, die für die Bewahrung des Amazonas als gemeinsames Haus und als globale Grundlage für zukünftige Generationen einstehen – oft unter Einsatz

des eigenen Lebens. Die indigenen Völker leben im Einklang mit der Natur und sind damit wahre Umweltschützer. Ihre Territorien sind Inseln einer intakten und vielfältigen Natur. Doch angetrieben durch den weltweiten Hunger nach Gold, Erdöl, Holz und Fleisch dringen große Unternehmen legal und illegal in diese Gebiete vor, zerstören die Lebensgrundlage der indigenen Völker und ersticken die Lunge der Welt. Adveniat und seine lokalen Partnerorganisationen stehen fest an der Seite der Indigenen. Gemeinsam unterstützen sie die Menschen am Amazonas mit rechtlichem Beistand, Verbesserung der Ernährungssituation durch Anpassung der Anbaumethoden an den Klimawandel, Versorgung mit sauberem Trinkwasser durch das Bohren von Brunnen sowie mit sauberer Energie durch den Bau von Solaranlagen. Mit Ihrem solidarischen Beitrag zur Weihnachtsskollekte setzen Sie ein Zeichen der Nächstenliebe für unsere Eine Welt. In unseren Kirchen liegen Spendentüten für die Adveniat-Kollekte aus oder Sie spenden auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, IBAN DE81 4015 4530 0036 3821 33.

Pilgerfahrt in die Normandie: Nach Fronleichnam 2026 geht es in die Normandie – über Paris bis zum Mont Saint Michel. Unsere Pilgerfahrt ist ein gemeinsames Projekt der evangelischen Erwachsenenbildung, unserer drei katholischen Ahauer Kirchengemeinden und der Firma REISEART aus Münster. Die geistliche Begleitung liegt bei Pfarrer Stefan Jürgens. Er schreibt: „Eine Reise in Richtung Mont-Saint-Michel ist etwas ganz Besonderes. Paris, Rouen, Fécamp, Étretat, Honfleur, die Landungsküste, der Mont-Saint-Michel und Amiens: Auf dieser Route kommen wir der Geschichte Europas auf die Spur und entdecken, wie sehr diese Geschichte und Kultur von christlich geprägten Traditionen beeinflusst ist. Wir beschäftigen uns damit, wie diese kulturellen und religiösen Traditionen das historische und kulturelle Erbe Europas geformt haben. Deshalb machen wir uns gemeinsam auf die Reise. Wir erfahren, dass Menschen seit Jahrhunderten unterwegs sind und

dass das Leben selbst eine Pilgerreise sein kann. Wir erkunden neue Städte und Landschaften und erleben an ihrer Geschichte und Schönheit, wie viel Orientierung und Inspiration wir aus der Vergangenheit gewinnen können. Die Pilgerreise bietet Raum für spirituelle Impulse und persönliche Reflexion. Gemeinsam sieht man mehr als allein, gemeinsam reist es sich leichter, gemeinsam versteht man Kirche, Kultur und Geschichte besser. Gemeinsam kann man einander Mut machen, aus der Geschichte zu lernen und die Zukunft zu gestalten. Und nicht zuletzt: Gemeinsam schmeckt das Essen leckerer und das Leben leichter. Erfahrungen kann man nur machen, wenn man fährt.“

„aufeinander hören – miteinander sprechen“: Donnerstags laden wir Sie um 18:00 Uhr in den Mariensaal der Kaplanei, Marienstraße 3, ein. „aufeinander hören – miteinander sprechen“ ist ein offener Ort für alle Menschen unabhängig von Alter oder Religion; ein Ort, zu dem Sie kommen dürfen, wie Sie sind; an dem Ihre Gedanken und Themen Platz haben und Sie zuhören oder sprechen können – ganz, wie es für Sie stimmig ist.

Die **Kollekte** in dieser und der nächsten Woche ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Krankenwoche: In Notfällen ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses, Tel. 990, ein/e Seelsorger*in zu erreichen.

Aus unserer Gemeinde sind Heinz Fleer, Erich Bakker und Bernhard Bügener verstorben.

Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe, lass sie bei dir leben in Frieden! Amen.

E-Mail: **stmariae himmelfahrt-ahaus@bistum-muenster.de**

Internet: **www.st-marien-ahaus.de**

Telefon **02561 896160** / Fax 02561 8961622

Marienstraße 5, 48683 Ahaus

Sprechzeiten Pfarrbüro:

Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr